

- Im Gesäuse an Blüten E. VII. in mehreren Exempl. (H.); überall häufig (Dr. Kemp.)
- Hipocrita jacobaeae* L. Admont a. L. 1 ♂ 5. VI. (K.)
- Endrosa irrorella* Cl. Admont a. L. ♂ ♀ M. VI., VII., VIII. (K.)
- E. Reichenstein a. L. A. VIII. 3 Stück (H.)
- Gradenbachfall b. Haus A. VIII. (Preiß.)
- [Preber 5. VIII. in typ. Stücken (H.)]
- * *roscida* Esp. Gumpeneck b. Oeblarn auf einem Grashalm 16. VIII. 1890 1 ♂ bei 1800 m (Str.)
- * *Cybosia mesomella* L. Steir. Ennstal (G.)
- Gnophria rubricollis* L. Admont ♂♂ a. L. nicht selten M. VI. bis M. VII., Hall b. Admont 1 ♀ 20. VI. (K.)
- * ab. *flavicollis* Neuburg. 1 frisches Stück (♀) typisch! Admont a. L. 13. VII. (K.)
- Lithosia deplana* Esp. Grübl 20. VII. (H.)
- Am Höfelbach b. Haus E. VII. (Preiß.)
- *lurideola* Zck. Admont 1 ♂ a. L. 17. VII. (K.) det. Höfner.
- Spitzenbach ♂ ♀ A. VII. (K.)
- Am Höfelbach b. Haus A. VIII. (Preiß.)
- *sororcula* Hufn. Admont 1 ♂ 18. VII. (K.)

Zygaenidae.

- Zygaena purpuralis* Brün. Krumpensee b. Haus 28. VII. 2 Stück (Preiß.)
- * ab. *interrupta* Stgr. Steir. Ennstal (G.)
- [— *exulans* Hochenw. Preber, über 1900 m A. VIII. in Anzahl (H.)]
- * ab. *striata* Tutt. Hauser Kalbling b. 1800 m 9. VIII. (Preiß.)
- [Preber, über 1900 m am Wege v. d. Grazer Hütte zum Gipfel auf *Arnica montana* 2 St. A. VIII. u. 1 St. trans. ad ab. *striata* (H.)]
- [— nov. ab. *pseudoscabiosae* Hoffmann. Preber 2 St. dieser neuen Aberr. am gleichen Fundorte (H.)]
- *loniceræ* Scheven. Krumpensee (Reichenstein-gebiet) 23. VII. (H.)
- Eichberg b. Haus A. VIII. (Preiß.)
- *filipendulae* L. 1 ♀ exl. 9. VII., Rp. b. Admont (Krumau) auf Klee gefnd. (K.)
- Petersberg b. Haus E. VII. (Preiß.)
- [Fadental, selten (Dr. Kemp.)]
- *angelicae* O. Starnalm b. Haus b. 1700 m 12. VIII. (Preiß.)
- * *carinolica* Sc. Stammform im steir. Ennstale erbeutet. (G.)
- Ino statices* L. Am Gaishornsee 1 ♀ E. VII. (H.)
- [Fadental, selten (Dr. Kemp.)]
- *geryon* v. *chrysocephala* Nick. Starnalm b. Haus bei 1700 m 12. VIII. (Preiß.)

Psychidae.

- * *Acanthopsyche atra* L. (= *opacella* H. S.). Gesäuse und Zeiritzkappel-Gipfel (G.)
- Pachytelia unicolor* Hufn. Steir. Ennstal (G.)
- 1 ♂ exl. 3. VII., Sack an d. Hartlesgrabenbrücke (Gesäuse) gefd. (K.)
- Sterrhopteryx hirsutella* Hb. 2 Säcke im Krumauer-Moor auf Birkenblättern angesponnen gefd. 2 ♂♂ exl. 25. VI. (K.) det. Höfner.
- * *Phalacropteryx grasinella* B. Gesäuse (G.)
- [Nicht selten (Dr. Kemp.)]
- Epichnopteryx pulla* Esp. Gstatterboden (Gesäuse)
- 2 ♂♂ am Wege schwärmend 18. V. (K.)
- [häufig (Dr. Kemp.)]
- Fumea crassiorella* Brd. exl. 1 ♂ 30. VI., Sack im Krumauer-Moor an einem Zaune gefd. (K.)

Cossidae. 1]

- Cossus cossus* L. 1 ♂ exl. 18. VIII. Admont, dessen Segmentränder (Hinterleib) auffallend gelb beschuppt sind. 1 ♀ exl. 4. IV. Rp. am Radtstatt vor Gams in einem Baumstrunk gefd. (K.)

Hepialidae.

- Hepialus humuli* L. Admont 1 ♂ a. L. 10. VI.
- 1 ♀, sehr groß mit intensiv ziegelroter Zeichng. Umgeb. v. Admont 8. VI. (K.)
- Mitterndorf (Str.) Aussee (M. Dr. R.)
- [Auf einer Wiese im Fadentale zu tausenden in der Dämmerung schwärmend. ♂♂ ♀♀ (Dr. Kemp.)]
- *fuscinebulosa* de Geer. Hochtor (G.)
- *carna* Esp. 1 ♀ unt. d. Heuhütte (Hund) VII. (leg. Heisler.)
- 1 ♀ am Gumpeneck bei 2200 m 25. VII. (K.)
- Wildalpe, Hochkohl VIII. 1858 (Rogenhofer) M. Dr. R.
- E. Reichenstein (Grübl) unter Steinen mehrere Raupen gefd. 12. VI., am Plateau bei 2000 bis 2100 m 1 ♀ 1. VIII. (H.)
- *lupulina* L. Steir. Ennstal (G.)
- *hecta* L. Gesäuse 1 ♀ 24. VII. (H.)

Eine Hauptmeldestelle für neue Benennungen.

(Vgl. Nr. 14 der „Entomol. Rundschau“.)

Von W. Fritsch, Donndorf, Bez. Halle a. S.

(Schluß.)

Nein; der Zwang der Entwicklung wird allmählich von selber zu dem führen, was heut noch von manchem, der nicht weit genug sehen kann verhöhnt und gelästert wird: zur zweckmäßigen arbeitsparenden, übersichtlichernden Sammlung des bisher so arg und fahrlässig Zerstreuten. Der Nutzen wird so offenkundig werden, daß kein Vernünftiger mehr sich seitab stellen wird; denn er würde sich damit ins eigene Fleisch schneiden.

Vorübergehend könnte wohl ein Kompromiß eine gewisse Erleichterung schaffen. Wenn sich nämlich die Gewohnheit herausbildete, Neubenennungen in höchstens zwei oder drei führenden Zeitschriften und sonst nirgends anders zu veröffentlichen; und wenn etwa alle 5 Jahre von der Schriftleitung eine geordnete Zusammenstellung besorgt und an die interessierten Kreise herausgegeben würde, dann würde das eine wesentliche Erleichterung, aber immer noch keine dauernde, grundsätzliche Lösung bedeuten. Ein wirklich befriedigender, auch für längere Zeiträume ausreichender Zustand würde nur durch die Schaffung einer regelrechten Zentralstelle herbeigeführt werden können. Und je eher es dazu kommt, desto besser wäre es. Freilich dürfte ihr, die gegen zeitvergehendes Umherschauen in der jüngsten Vergangenheit und gegen die aus der Zukunft drohenden Uebel zu gründen wäre, auf keinen Fall die Pflicht aufgebürdet werden, im Staube der älteren Jahrzehnte wühlen zu müssen. Mit andern Worten: dem an sich sinnvollen Prioritätsgesetz müßte jede rückwärtige Geltung versagt werden, weil es dann nur verwirrend, also schädigend, aber nicht heilsam wirkt. Die Pergesa-Partei vergißt, daß den Lebenden die Welt gehört. Fortwährend und ohne zwingenden Grund am Bestehenden zu rütteln erzeugt einen unleidlichen Zustand der Unsicherheit, bei dem zuletzt keiner mehr weiß, woran er ist. Eingebürgerte Namen sollten grundsätzlich nur dann abgeändert werden dürfen, wenn sie anstößig, und berichtigt,

1. Beilage zu No. 38. 7. Jahrgang.

wenn sie falsch sind. Von diesen Ausnahmefällen aber abgesehen, die um der Wahrheit willen zu beachten sind, dürfte das Recht der Lebendigen nicht zugunsten der Toten gebeugt werden: laßt ruhn die Toten; mögen die Toten ihre Toten begraben! Dasselbe Prinzip, das für die Zukunft maßgebend war, müßte ausschlag- und richtunggebend sein auch für die Vergangenheit. Schutz den Lebenden; Schutz ihrer Arbeitskraft und sparsames Wirtschaften mit der kostbaren, unersetzlich kostbaren Zeit!

Damit stehen wir bereits vor den Einwendungen, die gegen die praktische Durchführbarkeit des Vorschlages erhoben werden. Sie sind nicht weniger hinfällig als die Einwendungen, die gegen die theoretische Berechtigung der Sache erhoben wurden. Vergessen wir doch nicht: auch die Bedenken gegen die Ausführung in der Praxis rühren alle ans jenem eben beleuchteten Proton pseudos her. Es sind nichts als selbstgeschaffene, eingebildete, sachlich durch nichts begründete Schwierigkeiten, unter deren Joch die „Wissenschaft“ stöhnt. Wie leicht ließe sich das alles vermeiden! Denn die ganze, ach so unnötige Arbeit ist ja nur ein Ausfluß des Irrtums und der Irrlehre, daß man allem und jedem nachlaufen müsse, den Toten aus falscher „Pietät“ in die entferntesten Jahrzehnte hinein, zweckwidrig arbeitenden Lebenden aus übertriebener Nachsicht in die Spalten der allernbekanntesten Blättchen und Gelegenheitspublikationen, und jedem Primitivvolk, das eben seinen Anschluß an die Kulturwelt fand. Man erlöse sich selbst von diesem drückenden Alb, und man wird sehen, daß es des kostspieligen und umständlichen Apparates eben gar nicht bedarf, mit dem Herr D. gern gruseln machen möchte, um dann das Wasser auf seine Mühlen zu leiten.

Es sind aber seine eignen Vorschläge zweierlei: ein persönlicher und ein sachlicher. Der persönliche besteht darin, daß, nachdem er in der Theorie die Mitwirkung des Laienelements mit den wärmsten Worten empfohlen hat, er in der Praxis doch wieder darauf zurückkommt, es soll die Namengebung ein Vorrecht der Spezialisten sein und bleiben. Damit wäre aber viel verloren und wenig gewonnen; der Kundige wird mich sofort begreifen, wenn ich nur ein einziges Stichwort nenne: *Van. Antiopa* L. ab. *Artemis* Fisch. (= *Roederi* Stdfss.). Der sachliche Vorschlag aber läuft darauf hinaus, daß man sich einem guten entomol. Verein anschließen möge. Und als „guter“ Verein soll ein solcher gelten, der Spezialisten enthält. Auch dieser Vorschlag mündet also letzten Endes in den vorigen ein. Es soll eben durchaus nur der Spezialist sein, der einem so schwierigen Unternehmen allein gerecht werden kann. In dieser Lösung ist aber eine Verbesserung nicht zu erblicken; denn wenn schon angeblich die Zentralstelle an der Geldfrage scheitern soll: wie will dann ein einzelner Verein den ungeheuren Anforderungen gerecht werden? Wieviel Vereine gäbe es denn, deren Bücherei die von Herrn D. als unerlässlich bezeichneten (selbst slavischen und japanischen) Werke enthielte? Wenn dieser Ballast eben — was aber bestritten werden muß — nötig wäre! Dann könnte ein einzelner Verein viel weniger in Frage kommen, und schließlich überhaupt niemand mehr. Außerdem ist es eine bekannte, durch die Ent. Ges. selber wiederholt belegte Tatsache, daß auch Vereinsspezialisten versagen. Sonst fände man

für gewisse voreilige Veröffentlichungen keine Erklärung. Endlich: wenn Urheberehren, die man sich nicht durch eigene Arbeit verdient hat, einen anständigen Menschen nicht befriedigen können, wie können dann Entdeckerehren, die einem andern gehören, einen anständigen Spezialisten befriedigen? Muß er sich nicht auch ihrer als unverdient schämen, da ihm doch das Tier zugetragen wurde und er's ja gar nicht selber gefunden hat? Wir sehen: mit einer solchen Betrachtungsweise kommen wir nicht weiter; das führt zu nichts. Geizt jeder so nach dem Seinen, dann muß schließlich außer dem Benenner auch noch der Entdecker „verewigt“ werden; das wäre dann die rechte Höhe. Nein; sondern wie kein vernünftiger Mensch etwas Anstößiges darin findet, wenn jemand sein Recht mit Hilfe eines Rechtsanwalts sucht; wie es durchaus beleidigend wäre zu behaupten: es ist nichts als bloße Faulheit, wenn nicht jeder sein Recht selber sucht und sich um die einschlägigen Gesetzesparagraphen kümmert — ebenso wäre nicht der mindeste sittliche Vorwurf darin zu erblicken, wenn bei Bestehen einer Hauptmeldestelle der Liebhaber, der ein vermutlich neues Naturobjekt benennen und somit das unbestreitbare Herrenrecht der Namengebung*) ausüben will, die erforderlichen Feststellungen durch einen Dritten machen läßt, der sich — natürlich gegen angemessene Entschädigung — aus freien Stücken dazu bereit erklärt. Dann ist niemand in eine Zwangslage versetzt; durchaus freiwillig und gegen Entschädigung geschieht ja, wie so oft im Leben, die Hilfe von andrer Seite! Wie der Arzt hilft, der Baumeister (denn wer baut sich selber sein Haus?) usw. Kommt es gelegentlich trotzdem zu Doppelbenennungen, so können diese Fälle getrost der sog. Selbstreinigung überlassen werden, wie sie z. B. in dem Kiefer'schen und meinem eignen Falle nach kurzer Zeit eingetreten ist. Will aber jemand selbst auf diesem Gebiete arbeiten, auch dann wird das Bestehen einer Zentralstelle segensreich wirken; denn dann ist das zum Nachsehen erforderliche Material vollständig beisammen und leicht und ohne besondere Umstände zu erlangen. Das ist jedoch gerade der Zweck, der mit der Schaffung einer solchen Einrichtung erstrebt wird, daß die Namengebung einerseits auf jede Weise erleichtert und andererseits doch dem Irrtum (es muß nicht immer Leichtfertigkeit und Mangel an Sorgfalt sein; man darf seinen Mitmenschen nicht gleich die häßlichsten Beweggründe unterstellen) vorgebeugt wird. Wer immerfort nur auf die Schwierigkeiten hinweist und sich gar nicht genug darin tun kann, auszumalen, was für eine große und umständliche Staatsaktion solch eine Namengebung jedesmal sein müsse, der beweist nur das eine, daß er den Sinn des Vorschlags nicht begriffen hat; denn der heißt: Vereinfachung und Ersparnis an Mühe und Zeit! Die Schwierigkeiten sollen gerade beseitigt und nicht in Permanenz erklärt werden, und „die zeitraubenden, unangenehmen Nachforschungen“, von denen Herr D. als von unzertrennlich mit den Nebenennungen verbundenen Uebeln spricht, sollen ja doch eben aufhören oder doch auf ein erträgliches Maß beschränkt werden; nicht abgewälzt, sondern überhaupt vermindert! Und das ist möglich, da es

*) Daehne nennt es ein zugestandenes Recht. Es wäre hier interessant, zu fragen, wer hier „zugestehen“ hat; in der freien Republik!

sich durchaus nicht um notwendige, sondern um leicht vermeidbare Mühen handelt. Zwecklose Selbstpeinigungen haben nicht den geringsten Wert; im Gegenteil!

Eingegangene Preislisten.

Max Weg, Buchhandlung und Antiquariat,
Leipzig, Königstr. 3, Antiquariats-Katalog
Nr. 147.

Dieser Katalog enthält ungefähr 5000 Schriften aus allen Gebieten der Entomologie.

C. Ribbe, Radebeul b. Dresden, Lepidopteren-Liste Nr. 24. Dezember 1913—1914.

Die Liste enthält ungefähr 8000 Arten und Formen und wird auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

Tauschstelle Wien

besorgt den Umtausch von Macrolepidopteren.

Doubl.-Nachtrag: Pap. alexanor v. adriat., Seric. tel. v. amurensis, Div. apollof. (carp. transylv., democr., marcian., vinning, styriacus, sibiric. etc.), Div. Vanessa ab. (belis, jocaste, ichn., atreb., daubii, hygiaea etc.), Nept. alviua, Mel. gal. ab. galene, luc., jap., parce, larissa, v. herta, byl., tit. v. titan., halim., ines, pherarge, Par. rox., deidam., Lamp. boet., telic., theophr., Chil. trochyl. Div. Lycaenen, Hesp. malvoides, Smer. quercus. atlant., planus, tremulae, hybr., D. nerii, D. dahl., nicaea, Div. Hybriden, Drymonia vittata, trimac., Lael. coenosa, Dendr. piniformen, Acr. alni, strig. v. bryoph. Viele Agrotis, M. cavern., C. vitalba, amath., Hydr. palud. Div. Thalp., Plusia, Palp., Leuc., Catoc., Cym. or albingensis, Euchl. plusiaria, subtili., Ac. oehroleucata, corriv., nitid., Croc. tusc. ab. virgata, Enc. agaritharia, Pros. opacaria, Phrag. sordida, tur., luct. v. djam., R. metelk., O. parasa u. a. Auch Centurien mit 10—15 tachein Wert. Anfragen etc. erbittet pr. Doppelkarte *Hans Hirschke*, Wien IV, Weyringerg. 13, I.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Aus Togo! Neue Sendung!
Petrognatha gigas,
Riesenbockkäfer mit sehr langen Fühlern, Stück M. 2,50, Tiere von mittlerer Grösse 1,50 M.

Diastocora trifasciata,
schöner, ansehnlicher Bock mit rot und schwarz gestreiften Flügeldecken, Stück 75 Pf. Porte 30, resp. 50 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Cal. sycophanta

(Puppenräuber), diesjähriger Fang, genadelt und in Tüten, Stück 10 Pf., das Hundert 8 Mk. Porto und Verpackung besonders. Voreinsendung od. Nachnahme.
R. Bombe, Berlin 21, Bredowstr. 3.

Skorpione aus Togo!

Riesentiere, frische Sendung, gebe das Stück mit M. 0,75 ab. Porto und Packung 30 Pf., bei Paket 50 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Wir machen aus unseren Riesenlagern zu billigen Preisen

Auswahlsendungen und Centurien, von exot. und pal. Käfern, Schmetterlingen und Insekten aller Art.

Genauere Angabe der Fundorte, Bestimmung von Spezialisten.

Wir kaufen ganze Sammlungen und Originalausbeuten und tauschen auch Listen gratis. Kataloge 50 Pf.

„**K o s m o s**“ naturhist. Institut,
Berlin W 30, Speyererstr. 8.

Aus Sardinien

sind Käfer in Serien von 20 Stück für M. 2,— abzugeben. Ebendaher ein Pärchen von *Dorcus musimon* Gené gegen Meistgebot. Porto 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Schaustücke.

Die Qualität in Tüten offeriere zu folgenden Preisen:

Morpho menel. v. nestyra ♂ 3,50, hercules 2,—, aega ♂ 2,50, cytheris 3,—, anaxibia ♂ 4,—, ♀ 8,—, achillides ♂ 1,50, amathonte 3,50, Caligo eurylochus v. brasiliensis 2,—, Buena alcinoë 2,—, Urania rhipheus 4,50, Ambulyx palmeri 4,—, Thys. agripina e l. 7,50, Actias leto 7,— Mk.

Ferner Centurien:

100 Falter von Sikkim (Himalaya) mit 30 Papilio und vielen anderen hervorragenden Gattungen, ca. 70 verschiedene Arten M. 18,—, 100 Falter von Süd-Amerika (St. Catharina, Paraguay etc.) mit mehreren Morpho ca. 50 Arten Mk. 20,—.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Vorrätig in Anzahl

in feinsten Qual. u. Spannung zu billigen Preisen: Pap. alexanor, machaon ex Dalm., v. sphyrus, xuthulus, medecaste, apollo v. valderensis, delius ♂, euphenoides, v. minor, duponcheli, Col. europome ♂ ♀, helice, cleopatra, jasius, camilla, elisa, childreni, fidia, actaea, neomyris, Ly. escheri, dolus, melanops, atropos, nerii, gallii, dahlia, otus, alni, leucipeta, spinifera, serratilinea, leineri, dumerilii, rubella, optabilis, vetula, rufocincta v. olivacea, stolidia, alchymista, pacta, lupina, nymphaea, purpurata, maculosa, aulica, matronula, u. weitere 200 gute Arten laut Liste, welche ich gerne an Käufer sende. Mache an ernste Sammler gern Ansichtssendung. Preise $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{4}$ Staudinger.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Panolis piniperda-

Puppen, Dtz. 20 Pf., 50 Stck. 50 Pf., 100 Stck. 75 Pf., 1000 Stck. 6 Mk. Da diese Eule hier in Massen vorkommt, liefere jede Quantum. Porto extra. Auch Tausch gegen fehlende Falter, dann aber etwas höherer Preis.

Franz Wagener, Kolmar i. Pos., Kirchenstr. 6.

100 Stück Arctia caja-

Raupen, an Kohl gewöhnt, II. Gener. gegen bar von 1,50 M. bei portofreier Zusendung.
Albin Guthe, Ufhoven b. Langensalza i. Thür.

Billige Exoten in Ia Qualität

Um zu räumen offeriere zu nachstehenden Preisen gespannt: Morpho cypria à 3 M. bis 3,50, didius 3 M. bis 3,80, amathonte 2 M. bis 2,60, nestira 2,80, epistrophis ex l. Paar 1,65, Ornith. paradisea ♂ Ib. 7 M., hephaestus ♂ 1,10, hypolitus ♂ 2,50. Pap. veiovis (Staud. 40 M.), sup. 6 M., in Tüten Ia Caligo brasiliensis ex l. Riesen à 1,40, hecuba ausgesucht superbe Stücke à Paar 1,70, papuana 0,95, Pap. euchenor 0,90, neph. v. uranus 1,10, oenomaus sup. 80, ♀ gespannt 2,80, blnmei ex l. 2,70, Ideops. vitrea 0,75, Dol. dascon 1,20. Porto und Packung für gespannte Falter 80, für Tütenfalter 25 Pf.
Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

♂ ♀ Charagia mirabilis

prachtvolle grosse Hespialide Mk. 60,—
O. urvilleana in Tüten ♂ ♀ 4 Mk.

Colias

Maureri ♂ 5, Regia ♂ 5, Staudingeri 5, 7, Sifanica ♂ 5, Cocandica 3, 4, Christophi pass. 6, 7, Arida 5, Eugene ♂ 2, Thisoa 1,50, 3, Pamira 3, 7, Aurora 2, 7,50, Chloë p. 4, Aurorina alba ♀ 7, Heldreichi 4, Draconis ♂ 9, Preise in Mark, alles gespannt, gibt ab
W. Niepelt, Zirlau, b. Freiburg i. Schles.

Urania croesus,

farbenprächtigster Schmetterling der Erde, ist ungespannt oder gespannt in Ia Qualität zu Preisen von 6—8 M. das Stück abzugeben. :-: Porto u. Packung besond. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Calließ, Guben, Sand 11.



Helle Freude

bereiten meine ff. Serien Ia gespannter **25 Tagfalter** in 20 Arten Mk. 4,—, mit **Dor. apollinus, Th. cerisyi, Parnass.** etc. **50 Tagfalter** in 40 Arten M. 10, Dor. ab. **bellargus, Vanessen-Aberrationen** etc., **100 Tagfalter u. Nachtfalter** feine Serie M. 12,—. **100 Eulen** in 70 Arten Mk. 6, maura, fraxini, celsia, tirrhaea etc.

Präsent-Kistchen

mit 1 exot. Schaustück umgeben von Europ. für 1,50 M., 2 M., 3 M., 5—20 M.

In Glas-Falzkasten

40×35 cm geschmackvoll geordnet Mk. 10—50 nach Wunsch mit Europ. oder Exoten — **Pracht-Faltern.** Porto extra, Packung frei.

Niemand versäume! Jedermann bestellt noch Riesen-Scorpione bis 9 cm Länge à 50 Pf. Extra Riesen Mk. 1—1,50. **100 Stck. Ost-Afrika-Käfer** z. Räumungspreis v. Mk. 15. Jeder Sendung über 10 Mk. füge **2 Sm. quercus-Puppen** oder **1 Riesen-scorpion** extra bei.

F. Osc. König, Erfurt 25.

Asiatische Palaearkten, Exoten

in Tüten oder gespannten Prunkstücken ständig am Lager. Liste ernsten Käfern gratis.

Emil Werner, Neukölln, Weserstr. 208.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Fritsch W.

Artikel/Article: [Eine Hauptmeldestelle für neue Benennungen. 254-256](#)